

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)**

vom 12. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. November 2021)

zum Thema:

**Potenziale des unterirdischen Speicher- und Wirtschaftsraumes in Berlin**

und **Antwort** vom 03. Dezember 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Dez. 2021)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10155**  
**vom 12. November 2021**  
**über Potenziale des unterirdischen Speicher- und Wirtschaftsraumes in Berlin**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Aufbauend auf den Erkenntnissen des Projekts „Potenziale des unterirdischen Speicher- und Wirtschaftsraumes im Norddeutschen Becken (TUNB)“ und weiterer Datenquellen wie schätzt der Berliner Senat die Potenziale zur Speicherung zur Gewinnung von Geothermie sowie zur Speicherung von CO<sub>2</sub>, Wärme, Druckluft und Wasserstoff im Berliner Untergrund ein?

Antwort zu 1:

Bisher liegen für den tiefen Berliner Untergrund zu wenige Informationen vor, um eine Abschätzung der Potenziale zur Gewinnung von Geothermie sowie zur Speicherung von CO<sub>2</sub>, Wärme, Druckluft und Wasserstoff belastbar vornehmen zu können.

Frage 2:

An welchen Projekten unter Angabe der Projektlaufzeit, des Projektvolumens, des Projekttitels und einer Kurzbeschreibung ist das Land Berlin beteiligt, um den Berliner Untergrund in computerbasierten 3D-Modellen zu erfassen insbesondere mit Blick auf die Planung von unterirdischen Verkehrswegen, der Verlegung von Rohren und Kabeln oder zur Errichtung von unterirdischen Bauten?

Antwort zu 2:

Von der Landesgeologie der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz wurde das Projekt „3D-GeoModell Berlin“ initiiert. Für den Berliner Untergrund wird auf Grundlage von ca. 160.000 Bohrungen der geologischen Landesdatenbank mittels statistischen Auswertungen zunächst ein 3D-Lithoklassenmodell von der Technischen Universität München erarbeitet, welches die räumliche Verteilung der verschiedenen geologischen Gesteinseinheiten bis in ca. 100 m Tiefe auf der gesamten Landesfläche darstellt. Durch die Integration der hydraulischen Durchlässigkeit, Wärmeleitfähigkeit oder anderer geotechnischen Daten lässt sich das Lithoklassenmodell zu einem Parametermodell

qualifizieren, so dass eine moderne Ausgangsbasis für die Ermittlung von Nutzungspotenzialen des oberflächennahen Untergrundes und die Planung von Infrastrukturmaßnahmen zur Verfügung steht. Die Projektlaufzeit umfasst den Zeitraum von 2021 bis 2025, das Projektvolumen beträgt ca. 295.200 € netto. Ein vergleichbares Projekt wurde bereits in München umgesetzt (Projekt „GeoPot“, <https://www.tum.de/de-tum/aktuelles/pressemitteilungen/details/36830>).

Berlin, den 03.12.2021

In Vertretung  
Stefan Tidow  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz